



Medienmitteilung

Aus der Regierung

St.Gallen, 25. April 2022

Staatskanzlei
Kommunikation
Regierungsgebäude
9001 St.Gallen
T 058 229 32 64
kommunikation@sg.ch

Ostschweizer Strassenanliegen berücksichtigen

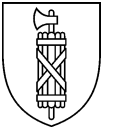
Der Bundesrat will das Vorhaben «3. Röhre Rosenbergunnel (inkl. Spange Güterbahnhof)» in den Ausbauschnitt 2023 des Strategischen Entwicklungsprogramms Nationalstrassen STEP überführen. Diesen Entscheid begrüsst die Regierung ausdrücklich. Nach ihrer Auffassung sind die weiteren Ostschweizer Projekte Zubringer Appenzellerland und die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) aber ebenfalls einem konkreten Realisierungshorizont zuzuteilen. Dies hält die Regierung in ihrer Vernehmlassungsantwort an den Bund fest.

Die Regierung freut sich, dass das Vorhaben «3. Röhre Rosenbergunnel (inkl. Spange Güterbahnhof)» mit der aktuellen Vorlage in den Ausbauschnitt 2023 überführt wird. Die Zuteilung würdigt die Arbeiten zwischen dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), dem Kanton St.Gallen, dem Kanton Appenzell Ausserrhoden, dem Kanton Appenzell Innerrhoden, der Stadt St.Gallen und der Gemeinde Teufen. Das Gesamtvorhaben hat zum Ziel, die Staus in der Stadt St.Gallen zu reduzieren und die Quartiere vom Verkehr zu entlasten.

Hingegen bedauert die Regierung, dass die bisherigen Anstrengungen für den Zubringer Appenzellerland und die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) vom Bund nicht gemäss den Ostschweizer Erwartungen gewürdigt wurden. Ohne Zubringer Appenzellerland entstehen für den Kanton St.Gallen vor allem im Raum der Industrie Gossau grosse Herausforderungen. Ohne den zusätzlichen Anschluss kann das Zentrum von Gossau nicht vom Verkehr entlastet werden. Auch der bestehende Anschluss Winkeln verbleibt an der Kapazitätsgrenze. Dies behindert ein weiteres Wachstum im Raum St.Gallen-West/Gossau-Ost. Ohne einen zusätzlichen Zubringer von der A1 in die Industrie Gossau wird auch ein Güterverkehrsterminal in diesem Raum nicht erstellt werden können.

Die Regierung erwartet deshalb, dass der Zubringer Appenzellerland und die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) einem konkreten Realisierungshorizont zugeteilt werden.

Mit dem Strategischen Entwicklungsprogramm Nationalstrassen will der Bund den Verkehrsfluss auf den Autobahnen in den städtischen Agglomerationen verbessern. Alle vier Jahre unterbreitet der Bundesrat dem Parlament einen Ausbauschnitt zur Beratung. Für den Ausbauschnitt 2023 beantragt der Bundesrat dem Parlament fünf baureife Projekte in der Schweiz, darunter auch das Projekt «3. Röhre Rosenbergunnel (inkl. Spange Güterbahnhof)» in der Stadt St.Gallen.



Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilt heute zwischen 11.30 und 12 Uhr Regierungsrätin Susanne Hartmann, Vorsteherin Bau- und Umweltdepartement, Tel. 058 229 30 00.